

Verschnittene Volumen : Künstleratelier in Maggia, 1990 : Architekten Emilio Bernegger, Edy Quaglia

Autor(en): **E.Q.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 5: **Ingeniöse Architektur = Architecture d'ingénieur = Architecture by
engineers**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-60857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

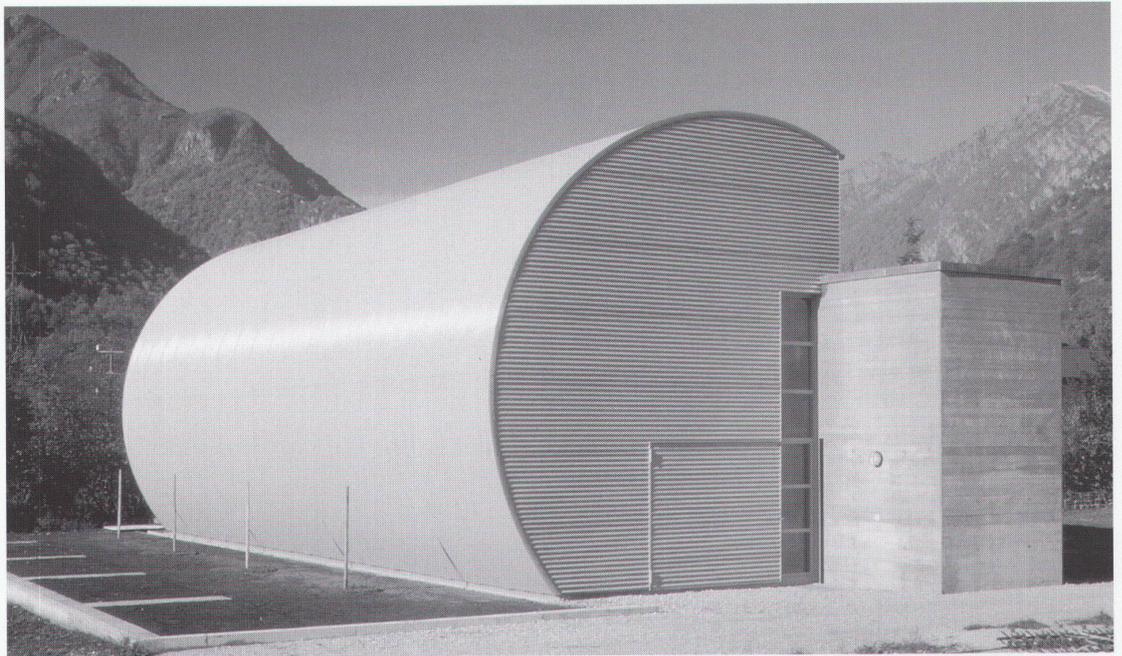
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschnittene Volumen

Künstleratelier in Maggia,
1990

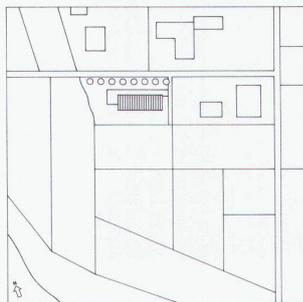
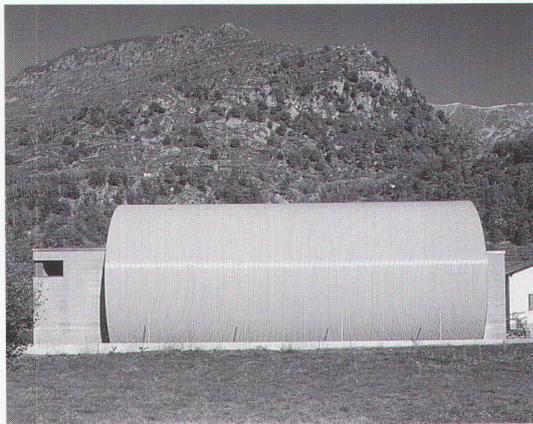
Architekten:
Emilio Bernegger,
Edy Quaglia, Lugano



Das Atelier ist als Behälter mit zwei klar unterschiedenen Teilen ausgebildet. Ein prismatischer Betonkörper mit Lager und Nasszellen im Erdgeschoss und einer Ausstellungsgalerie im Obergeschoss greift längsseits unter die zylindrische, mit blauem Wellblech verkleidete Metallstruktur des Arbeitsraums. Vom Eingang her wird der Innenraum in der Gesamtheit seiner Elemente einsichtig.

Durch eine grossflächige Verglasung nach Norden dringt das Licht in den Arbeitsraum ein, während kleine runde Öffnungen die Betonaussenwand auf der Höhe der Galerie perforieren und so die Umgebung in die Ausstellungswand mit einbeziehen. Auf diese Weise definiert das Atelier seinen eigenen Stellenwert in der für Gewerbe und Kleinindustrie reservierten Zone.

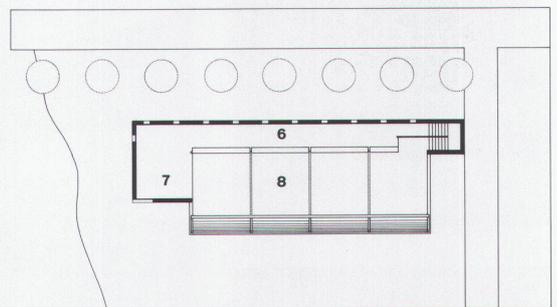
E. Q.



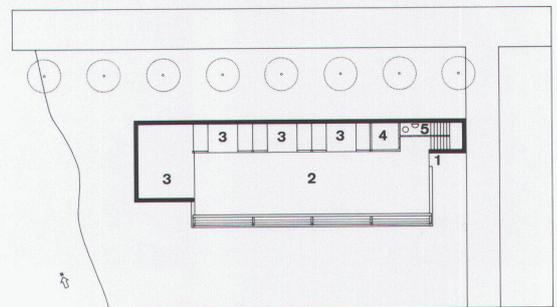
Ansicht von Südosten

Ansicht von Süden

Situation



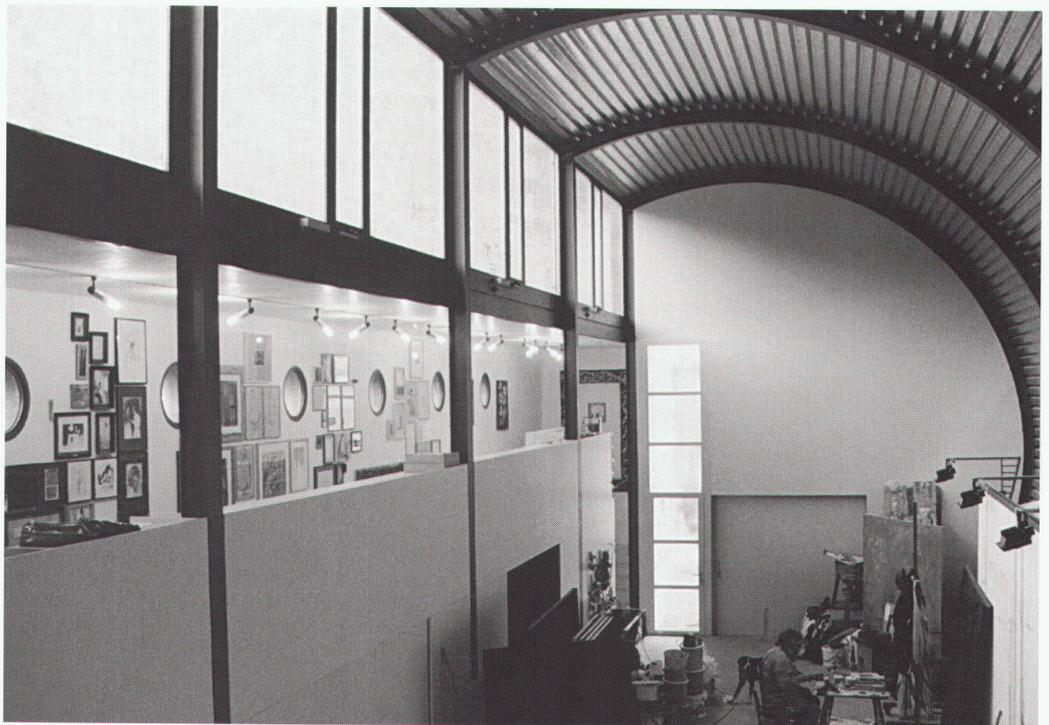
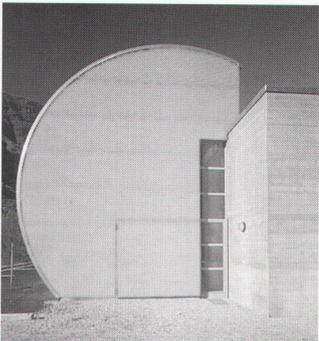
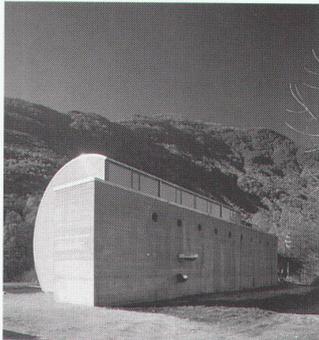
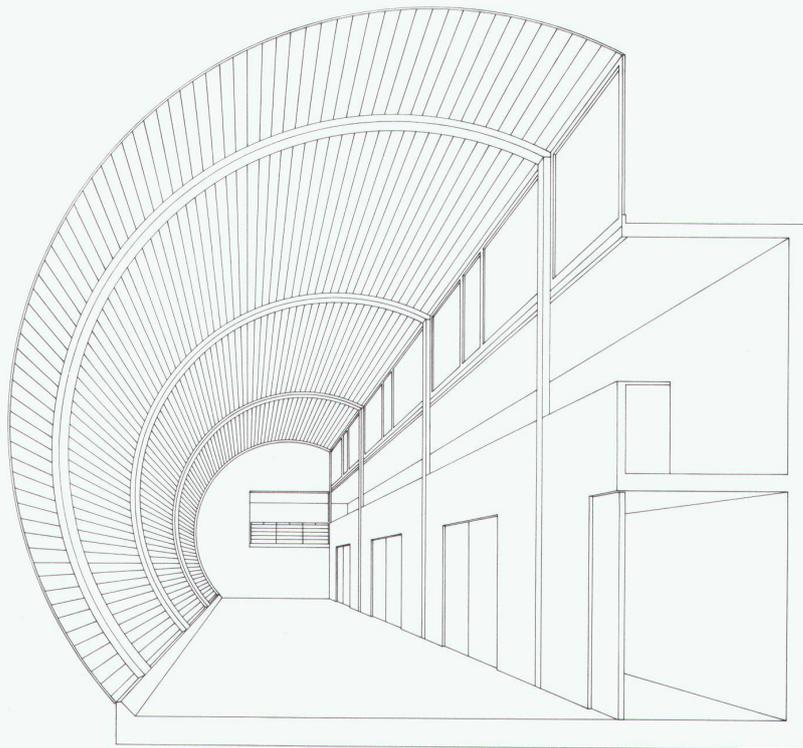
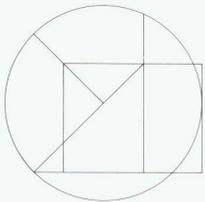
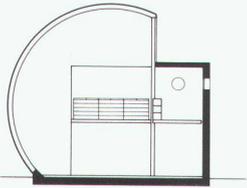
Obergeschoss: 6 Galerie, 7 Aufenthaltsraum, 8 Leerraum Atelier



Erdgeschoss: 1 Eingang, 2 Atelier, 3 Nebenräume, 4 Heizung, 5 WC

Schnitt und Schnittgeometrie

Perspektive



Ansicht von Nordosten

Ansicht von Osten

Innenaufnahme

Fotos: Michele Ostini, Genf